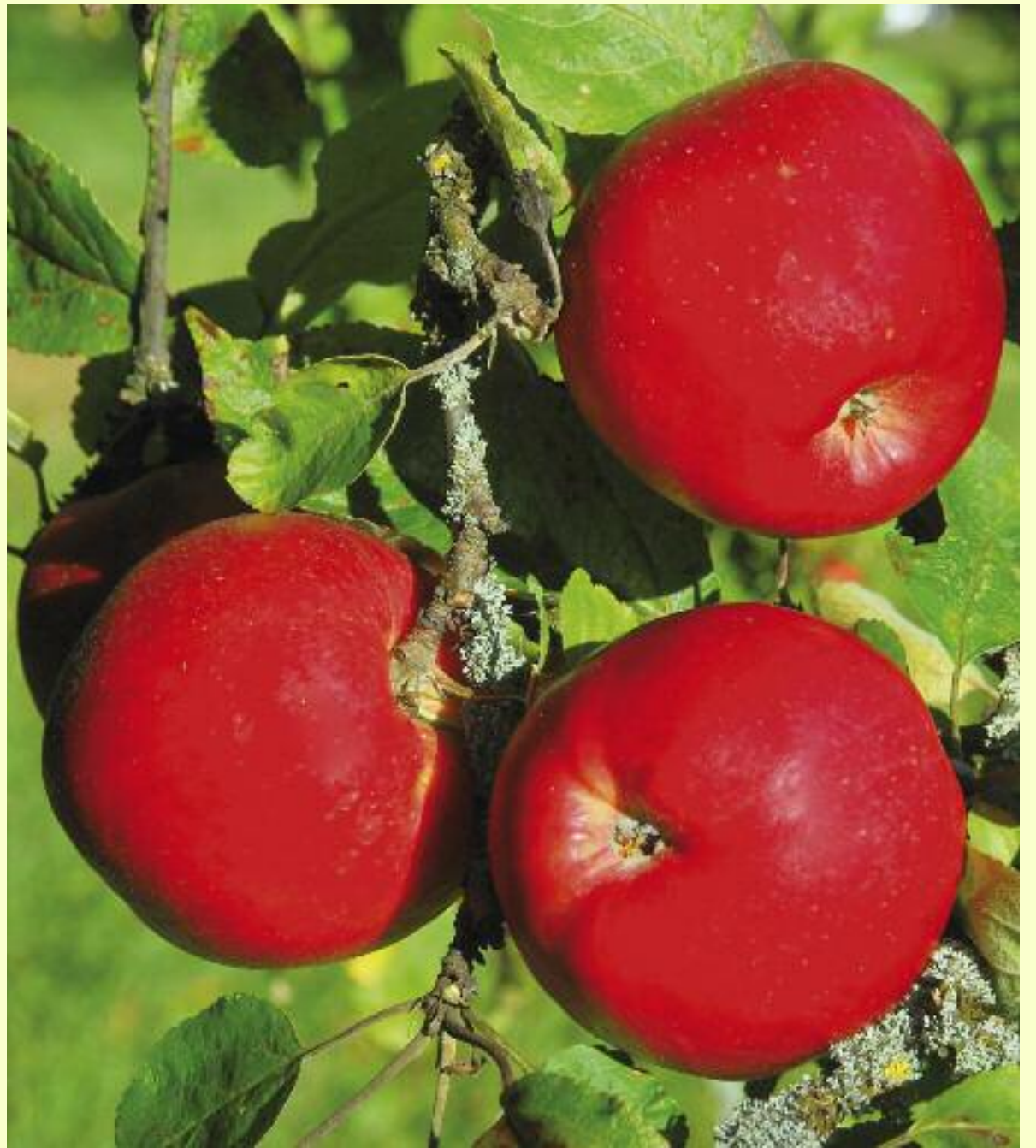


Verein *zur Erhaltung und Förderung* *alter Obstsorten*

*Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten –
Rettet die Champagner Bratbirne e.V.*



Streuobstkalender 2015

Erneuerungsschnitte

Obstbäume, die regelmäßige Erträge bringen und einen eher schwachen Wuchs zeigen, erschöpfen sich oft vorzeitig. Die Früchte werden dann sehr klein und die Neutriebbildung unterbleibt nahezu vollständig. Solche Bäume neigen zu ausgeprägter Alternanz: nach einem guten Ertragsjahr folgt ein Jahr mit sehr schwachem Ertrag. Werden diese Bäume sich selbst überlassen, haben sie nur noch eine begrenzte Lebenserwartung. Ähnliches kann auch eintreten, wenn Jungbäume nach der Pflanzung weder einen Erziehungschnitt noch eine Baumscheibe erhalten.

In beiden Fällen kann nur noch ein kräftiger Rückschnitt ins mehrjährige Holz verhindern, dass die Bäume vergreisen und vorzeitig absterben.

Dem eigentlichen Verjüngungschnitt geht ein Auslichten der Krone voraus. Dabei werden von den vorhandenen Ästen vier gleichmäßig verteilte und gut verankerte Äste als Leitäste bestimmt. Alle weiteren Äste werden auf stammnahe Fruchtäste eingekürzt. Anschließend erfahren sowohl Stammverlängerung als auch Leitäste eine Einkürzung um etwa ein Drittel ihrer Länge auf Fruchtäste oder Fruchtquirle. Im Unterschied zum Kernobst, das aus schlafenden Knospen an nahezu allen Stellen wieder neue Triebe bilden kann, muss der Rückschnitt bei Steinobst stets auf vorhandene Seitentriebe erfolgen, was als Absetzen bezeichnet wird. Beim Rückschnitt der Hauptachsen gilt derselbe Grundsatz wie bei der Erziehung von Jungkronen. Die Leitäste werden so zurückgeschnitten, dass sie einem gedachten Winkel von insgesamt 120° zur Stammverlängerung entsprechen.

Anschließend wird das Fruchtholz verjüngt. Altes und abgetragenes Fruchtholz wird auf astnahe Fruchttriebe abgesetzt.

Auf den Verjüngungschnitt folgt eine maßvolle Düngung der Bäume. Ist bereits an Jungbäumen durch zu geringes Wachstum ein Verjüngungschnitt erforderlich, so ist hierfür meist die fehlende Baumscheibe und damit die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz verantwortlich. Der Verjüngungschnitt sollte dann mit dem Anlegen einer Baumscheibe verbunden werden.

Entwickelt der Baum nach dieser Behandlung noch immer keine Neutriebe, ist die Hoffnung auf neues Leben vergebens. Doch dieser Fall wird die Ausnahme bleiben. Meist treiben die Bäume im Folgejahr kräftig aus. Eine gezielte Weiterbehandlung der verjüngten Kronen ist nun unerlässlich. Dabei muss darauf geachtet werden, dass an den Schnittstellen eine günstig stehende, nach oben gerichtete Verlängerung entsteht, welche die Richtung des Astes fortsetzt. Konkurrenztriebe werden ebenso wie an der Astoberseite ansitzende Neutriebe entfernt. Schwächere und seitlich am Ast ansitzende Triebe werden geschont. Bei besonders starker Neutriebbildung ist es ratsam, diesen Schnitt bereits im Sommer durchzuführen.

(Wird im nächsten Kalender fortgesetzt)

Aus: Zehnder, M. / Weller, F. (2011): Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten, 2. Aufl.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; ISBN 978-3-8001-7601-4; 29,90 €



Schweizer Wasserbirnbaum, der nach dem Pflanzschnitt nicht mehr gepflegt wurde.



Derselbe Baum nach dem Erneuerungsschnitt. Die Leitäste sind freigestellt und die Stammverlängerung ist schlank gezogen.



Vergreister Apfelhochstamm der Sorte „Goldparmäne“ vor dem Schnitt



Ein vergleichbarer Baum nach dem Verjüngungschnitt. Die Krone ist auf wenige Leitäste konzentriert. Die Verlängerungen der Leitäste sind nach oben gerichtet, um zum Wachstum angeregt zu werden.

Januar



Das Tor zum Neuen Jahr

Noch ist das Tor geschlossen und die Arbeit ruht, denken sie aber daran, dass Bäume auch Lebewesen sind und Pflege sowie Nahrung brauchen.

	Sonntag4	Sonntag11	Sonntag18	Sonntag25
	Montag5	Montag12	Montag19	Montag26
	Hlg. 3 Könige Dienstag6	Dienstag13	Dienstag20	Dienstag27
	Mittwoch7	Mittwoch14	Mittwoch21	Mittwoch28
Neujahr1	Donnerstag8	Donnerstag15	Donnerstag22	Donnerstag29
Freitag2	Freitag9	Freitag16	Freitag23	Freitag30
Samstag3	Samstag10	Samstag17	Samstag24	Samstag31

Februar



Schattenspiele

Die Sonne steht um diese Jahreszeit noch tief und wirft lange Schatten. Auch im Winter sind unsere Streuobstwiesen ein interessanter Anblick.

Sonntag1	Sonntag8	Sonntag15	Sonntag22	
Montag2	Montag9	Montag16	Montag23	
Dienstag3	Dienstag10	Fastnacht Dienstag17	Dienstag24	
Mittwoch4	Mittwoch11	Mittwoch18	Mittwoch25	
Donnerstag5	Donnerstag12	Donnerstag19	Donnerstag26	
Freitag6	Freitag13	Freitag20	Freitag27	
Samstag7	Samstag14	Samstag21	Samstag28	

März

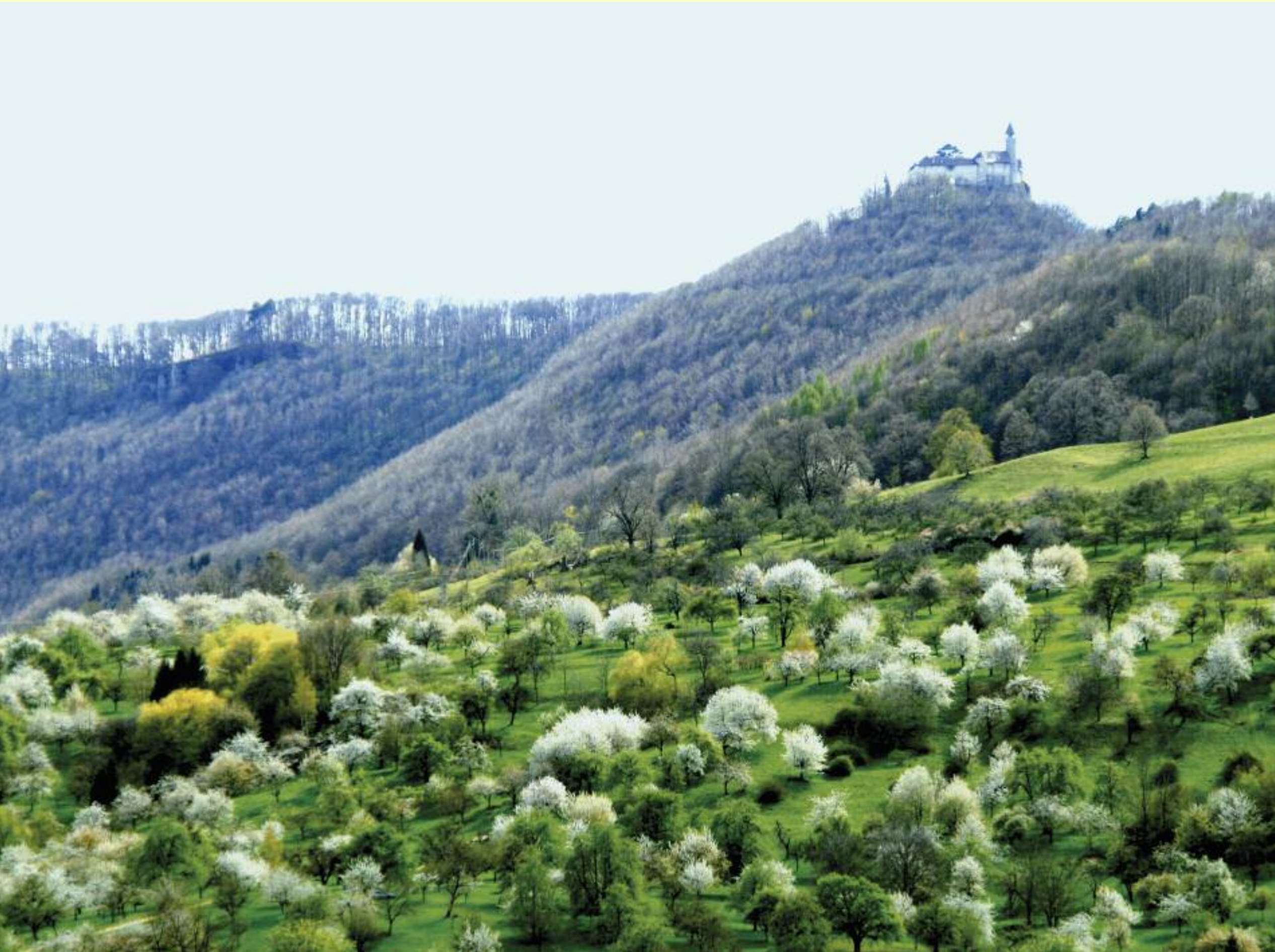


Märzenmorgen

Noch liegt der Nebel über dem Tal, durch die Kraft der Sonne beginnt er sich zu lichten. Der nahende Frühling lässt sich erkennen. Es ist jetzt Zeit für den Schnitt und die Düngung.

Sonntag 1	Sonntag 8	Sonntag 15	Sonntag 22	Sonntag 29
Montag 2	Montag 9	Montag 16	Montag 23	Montag 30
Dienstag 3	Dienstag 10	Dienstag 17	Dienstag 24	Dienstag 31
Mittwoch 4	Mittwoch 11	Mittwoch 18	Mittwoch 25	
Donnerstag 5	Donnerstag 12	Donnerstag 19	Donnerstag 26	
Freitag 6	Freitag 13	Freitag 20 Frühlingsanfang	Freitag 27	
Samstag 7	Samstag 14	Samstag 21	Samstag 28	

April



Das Streuobstparadies

Verschiedene Landkreise haben sich zum Verein „Streuobstparadies“ zusammengeschlossen. Wie dieser Blick auf die Teck mit den blühenden Streuobstbäumen zeigt, führt die Region den Namen zu Recht.

	Oster-Sonntag 5	Sonntag 12	Sonntag 19	Sonntag 26
	Oster-Montag 6	Montag 13	Montag 20	Montag 27
	Dienstag 7	Dienstag 14	Dienstag 21	Dienstag 28
Mittwoch 1	Mittwoch 8	Mittwoch 15	Mittwoch 22	Mittwoch 29
Donnerstag 2	Donnerstag 9	Donnerstag 16	Donnerstag 23	Donnerstag 30
Karfreitag 3	Freitag 10	Freitag 17	Freitag 24	
Samstag 4	Samstag 11	Samstag 18	Samstag 25	

Mai



Blütenfülle

Tausende Blüten schmücken den Baum. Die Natur geht oft verschwenderisch um, zur Erhaltung der Art ist dies aber notwendig, so bleiben auch nach einem Frost immer noch einige Blüten übrig.

	Sonntag3	Sonntag10	Sonntag17	Pfingst-sonntag24
	Montag4	Montag11	Montag18	Pfingst-montag25
	Dienstag5	Dienstag12	Dienstag19	Dienstag26
	Mittwoch6	Mittwoch13	Mittwoch20	Mittwoch27
	Donnerstag7	Christi Himmelfahrt14	Donnerstag21	Donnerstag28
Maifeiertag1	Freitag8	Freitag15	Freitag22	Freitag29
Samstag2	Samstag9	Samstag16	Samstag23	Samstag Sonntag30/31

Juni



Buntspechtmännchen beim Füttern der Jungen

Die Streuobstbäume bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Sieben der zehn Ziel- und Leitarten sind Höhlenbrüter, aber nur die Spechte, außer dem Wendehals, können ihre Höhlen selbst zimmern.

	Sonntag 7	Sonntag 14	Sonntag 21 Sommeranfang	Sonntag 28
Montag 1	Montag 8	Montag 15	Montag 22	Montag 29
Dienstag 2	Dienstag 9	Dienstag 16	Dienstag 23	Dienstag 30
Mittwoch 3	Mittwoch 10	Mittwoch 17	Mittwoch 24	
Fronleichnam 4	Donnerstag 11	Donnerstag 18	Donnerstag 25	
Freitag 5	Freitag 12	Freitag 19	Freitag 26	
Samstag 6	Samstag 13	Samstag 20	Samstag 27	

Juli



Stuttgarter Birne

Einzelne Bäume in den Feldern strukturieren die Landschaft. Sie dienten früher meist auch als Vesperbäume, sind heute aber selten geworden, da sie bei der Bewirtschaftung hinderlich sind.

	Sonntag 5	Sonntag 12	Sonntag 19	Sonntag 26
	Montag 6	Montag 13	Montag 20	Montag 27
	Dienstag 7	Dienstag 14	Dienstag 21	Dienstag 28
Mittwoch 1	Mittwoch 8	Mittwoch 15	Mittwoch 22	Mittwoch 29
Donnerstag 2	Donnerstag 9	Donnerstag 16	Donnerstag 23	Donnerstag 30
Freitag 3	Freitag 10	Freitag 17	Freitag 24	Freitag 31
Samstag 4	Samstag 11	Samstag 18	Samstag 25	

August



Reicher Ertrag

Die Früchte des 'Stuttgarter Geishirtle' sehen nicht nur schön aus, sie schmecken auch lecker.

Samstag Sonntag1/2	Sonntag9	Sonntag16	Sonntag23	Sonntag30
Montag3	Montag10	Montag17	Montag24	Montag31
Dienstag4	Dienstag11	Dienstag18	Dienstag25	
Mittwoch5	Mittwoch12	Mittwoch19	Mittwoch26	
Donnerstag6	Donnerstag13	Donnerstag20	Donnerstag27	
Freitag7	Freitag14	Freitag21	Freitag28	
Samstag8	Samstag15	Samstag22	Samstag29	

September



Altweibersommer

Der Name wird von den langen Spinnfäden abgeleitet an denen sich junge Baldachanspinnen in diesem Monat bei schönem Wetter durch die Luft tragen lassen, um einen neuen Lebensraum zu finden. Sie können dabei einige 100 km weit kommen. Im neuen Gebiet bauen sie sich ein Netz zum Beutefang, dieses ist aber meist nur im Morgentau sichtbar.

	Sonntag 6	Sonntag 13	Sonntag 20	Sonntag 27
	Montag 7	Montag 14	Montag 21	Montag 28
Dienstag 1	Dienstag 8	Dienstag 15	Dienstag 22	Dienstag 29
Mittwoch 2	Mittwoch 9	Mittwoch 16	Mittwoch 23 Herbstanfang	Mittwoch 30
Donnerstag 3	Donnerstag 10	Donnerstag 17	Donnerstag 24	
Freitag 4	Freitag 11	Freitag 18	Freitag 25	
Samstag 5	Samstag 12	Samstag 19	Samstag 26	

Oktober



Farbenspiele

Zur Zeit der Herbstfärbung sind unsere Streuobstwiesen mit am schönsten. Selbst bei schlechtem Wetter bietet diese 'Champagner Bratbirne' einen wunderschönen Anblick.

	Sonntag 4	Sonntag 11	Sonntag 18	Sonntag 25
	Montag 5	Montag 12	Montag 19	Montag 26
	Dienstag 6	Dienstag 13	Dienstag 20	Dienstag 27
	Mittwoch 7	Mittwoch 14	Mittwoch 21	Mittwoch 28
Donnerstag 1	Donnerstag 8	Donnerstag 15	Donnerstag 22	Donnerstag 29
Freitag 2	Freitag 9	Freitag 16	Freitag 23	Freitag 30
Tag der Deut. Einheit 3	Samstag 10	Samstag 17	Samstag 24	Samstag 31

November



Letzte Ernte

Die Früchte der 'Bayrischen Weinbirne' hängen oft noch weit bis in den November hinein am Baum. Die Sorte wird in den letzten Jahren, auch wegen ihrer Feuerbrandresistenz, wieder stärker empfohlen.

Allerheiligen 1	Sonntag 8	Sonntag 15	Sonntag 22	1. Advent Sonntag 29
Montag 2	Montag 9	Montag 16	Montag 23	Montag 30
Dienstag 3	Dienstag 10	Dienstag 17	Dienstag 24	
Mittwoch 4	Mittwoch 11	Mittwoch 18	Mittwoch 25	
Donnerstag 5	Donnerstag 12	Donnerstag 19	Donnerstag 26	
Freitag 6	Freitag 13	Freitag 20	Freitag 27	
Samstag 7	Samstag 14	Samstag 21	Samstag 28	

Dezember



Adventszeit

In der Adventszeit sieht man immer öfters einen Mistelzweig an der Haustüre, so schön er dort und auch auf unserem Bild aussieht, so schädlich wirkt sich die Mistel auf unsere Bäume aus und kann diese bei starkem Besatz sogar zum Absterben bringen.

	2. Advent Sonntag6	3. Advent Sonntag13	4. Advent Sonntag20	Sonntag27
	Montag7	Montag14	Montag21	Montag28
Dienstag1	Dienstag8	Dienstag15	Dienstag22Winteranfang	Dienstag29
Mittwoch2	Mittwoch9	Mittwoch16	Mittwoch23	Mittwoch30
Donnerstag3	Donnerstag10	Donnerstag17	Donnerstag24	Donnerstag31
Freitag4	Freitag11	Freitag18	1. Weih- nachtstag25	
Samstag5	Samstag12	Samstag19	2. Weih- nachtstag26	

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten

Engagierte Bürger haben den „Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten – Rettet die Champagner Bratbirne e.V.“ gegründet, ausgelöst durch den Streit um den Namen dieser Sorte.

- Bewegt von der Frage, wie gehen wir mit dem Erhalt unserer regionalen Identität um.
- Einig darüber, dass für die Kulturlandschaft Streuobstwiese und alte Obstsorten viel geredet und zu ihrer langfristigen Erhaltung zu wenig getan wird.
- Einig darüber, dass der Schlüssel, um alte Obstsorten wirklich zu erhalten, in der Wiederbelebung ihrer Verwertung liegt, für die sie über Jahrhunderte geschätzt und selektiert wurden.

Vereinszweck

Die Förderung des Streuobstbaus, des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzes und der Naturschutzgesetze der Länder ist selbstverständlich.

Die Satzung wird verwirklicht durch die Förderung und Erhaltung alter Obstsorten, vor allem solcher mit regionaler Identität, insbesondere der 'Champagner Bratbirne'.

Maßnahmen

Streuobstwiesen sind im Bestand stark bedroht, deshalb müssen vorhandene alte Bäume geschützt und Neupflanzungen, insbesondere aber die Pflege der Bestände stärker gefördert und begleitet werden. Alte Obstsorten haben heute eine geringere wirtschaftliche Bedeutung. Es gilt deshalb nach Möglichkeiten einer besseren Verwertung zu suchen. Neben kulturhistorischen Gründen sprechen auch vorhandene Resistenzeigenschaften gegen gefährliche Krankheiten, wie z. B. Feuerbrand, Birnenverfall u. a., für die Erhaltung. Die Suche nach solchen Sorten soll unterstützt werden.



Streuobstkalender

Um die Schönheit des landschaftsprägenden Obstbaus wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, wurde erstmals für das Jahr 2006 ein Streuobstkalender herausgebracht. Der Kalender ist nicht nur ein besonderer Wandschmuck und ein empfehlenswertes Geschenk, sondern auch ein Beitrag zur Erhaltung alter Streuobstbestände.

Birnenverfall

Die durch Phytoplasmen ausgelöste Krankheit tritt seit einigen Jahren verstärkt auf. Sie führt zu einer vorzeitigen Herbstfärbung, oft schon im Juli. In den folgenden Jahren haben die Bäume nur noch sehr schütteres Laub und sterben von der Spitze her ab.

Die Anfälligkeit der Sorten ist sehr unterschiedlich.

Die einzige wirkliche Bekämpfungsmaßnahme liegt in der Verwendung resistenter Unterlagen. Für hochstämmige Streuobstbäume werden diese noch gesucht. Versuchspflanzungen wurden im Rahmen des Life+ Projekts erstellt.



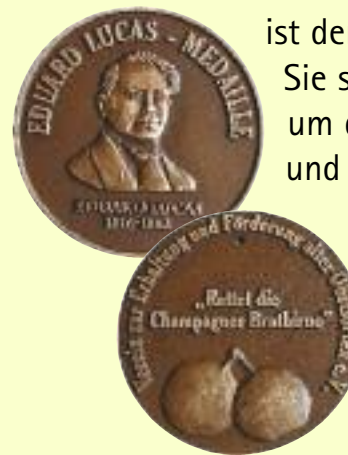
Eduard-Lucas-Medaille

Der Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V. ist der Initiator der Eduard-Lucas-Medaille.

Sie soll an Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um das weite Gebiet Streuobstwiesen, Streuobstbäume und Sortenerhaltung verdient gemacht haben.

Außerdem soll in der Öffentlichkeit durch die Verleihung auf die Ziele des Vereins aufmerksam gemacht werden.

Die Eduard-Lucas-Medaille wurde vom Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten erstmals 2005 vergeben.



Antrag auf Mitgliedschaft

Möchten Sie den Verein in seiner Arbeit aktiv oder passiv unterstützen, dann wenden Sie sich an folgende Adresse:

Dr. Sebastian Fettig
Forststraße 179, 70193 Stuttgart

Mehr über alte Obstsorten erfahren Sie im: *Farbatlas „Alte Obstsorten“*, 4. stark überarbeitete Auflage mit Schnittbildern.

Herausgeber: Dr. Walter Hartmann, Eckhart Fritz; Verlag Eugen Ulmer KG.

Zu den Bildern:

Titelbild: Schwäbischer Rosenapfel: Meist als Danziger Kant bezeichnet, die Sorte ist aber auch unter den Namen Liebesapfel, Himbeer- und Erdbeerapfel bekannt. Sie wurde schon 1760 beschrieben. Frosthärte, kräftiger, gesunder Wuchs und gute Erträge auch in rauen Lagen, machen diese Herbstsorte besonders für Höhenlagen interessant. Mehr dazu in: Farbatlas Alte Obstsorten
Fotos und Texte von Dr. Walter Hartmann

Praktische Tipps zum Streuobstbau:

Markus Zehnder.
Informationen über Geschichte, Ökologie und Praxis von Streuobstwiesen erhalten Sie in dem Buch von Markus Zehnder und Prof. Dr. Friedrich Weller: „*Streuobstbau – Obstwiesen erleben und erhalten*“. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Der Kalender ist zu beziehen über:

Verein zur Erhaltung und Förderung alter Obstsorten e.V.,
c/o Bettina und Markus Seyfang
Rommentaler Straße 16
73114 Schlatt
oder direkt bestellen im Onlineshop unter:
www.champagner-bratbirne.de